

SPORTLEHRUNG

Die Ehrentafel 2019

Sportlerin des Jahres: Natascha Hiltrop (SV Lengens)

Sportler des Jahres: Flynn Thamer (SGK Rotenburg)

Frauenmannschaft des Jahres: Ulrike Seke und Gabi Schumann vom GSC Bad Hersfeld

Männermannschaft des Jahres: Männerteam des KC Alle Neun Bosserode mit Tobias Brill, Justin Ehling, Tilo Köhler, Michael Reith, Andreas Sekulla, Sigurd Staniczek und René Windolf

Sportmedaille in Gold

Natascha Hiltrop (SV Lengens).

Gabi Schumann und Ulrike Seke (beide GSC Bad Hersfeld).

Flynn Thamer (SGK Rotenburg).

Tobias Dockhorn (RKV Athletics Bebra).

Jaqueline Becker (SG Mengshausen), Annette Günther (SV Stärklos), Fabian Otto (SV Lengens) und Bastian Strack (SV Motzfeld).

Sportmedaille in Silber

Andreas Wasilew, David Wolf, Fabian Tann, Fabian Adam, Frank Hirschhäuser, Julian Kurth, Lukas Führer, Marcel Lukas, Michael Winkenbach, Sandro Herwig, Silvio Pogode, Thomas Mangold, Tobias Rüger, Toralf Strohbach und Adrian Bartholomäus (alle SuFF Raßdorf), Joelle Ehling (SKV Blau-Weiß Herfa), Moritz Köhler (KSV Lengens), Adrian Bartholomäus, Justin Ehling, Michael Reith, Tobias Brill, Andreas Sekulla, René Windolf, Sigurd Staniczek und Tilo Köhler (alle KC Alle Neun Bosserode), Nico Hildebrand (LG Alheimer Rotenburg-Bebra), Carsten Gerke, Ann-Kathrin Heumann, Sascha Nuhn und Julian Weichert (alle SV Neptun Rotenburg), Daria Bathon, Leila Hofmann, Annika Peters (alle SV Meckbach), Milena Cvetkovic, Mark-Andree Sippel (beide SV Stärklos) und Leonie Litzenbauer (SV Rotensee).

Sportmedaille in Bronze

Holger Klotzbach, Stephan Gnika, Philipp Karalus und Daniel Iliev (alle SKV Eintracht Heringen), Anastasia Tronicek, Alina Rubener und Hanna Starkloff (alle LG Alheimer Rotenburg-Bebra), Paul Auth (RSV Weiterode), Sebastian König und Christian Zülch (RKV Athletics Bebra), Laura Grebe (SV Neptun Rotenburg), Leonie Klingenhöfer und Sarah Janczik (beide TG 08 Lisenhausen), Karin Schade, Anne Appel, Annika Peters, Nena Kerstberger, Samantha Ruch, Jasmin Spahn (alle SV Meckbach), Silke Eisenroth, Susanne Scheuermann, Annette Günther, Leah Faust (alle SV Stärklos), Emma Pohlmann, Hannah Pohlmann und Bettina Hödicke (alle SV Tannenberg Nentershausen).

Sportplakette für besondere Verdienste

Turnen/Tischtennis: Manfred Strube (TV Obersuhl).

Als langjähriger Mitarbeiter des Tischtennisverbandes wurde Manfred Strube aus Obersuhl für besondere Verdienste mit der Sportplakette des Landkreises Hersfeld-Rotenburg ausgezeichnet. Der Geehrte blickt zudem auf 20 Jahre als Vorsitzender an der Spitze des Turnvereins Obersuhl zurück.



Manfred Strube

FOTO: FOTO: HERBERT VÖCKEL

VON HERBERT VÖCKEL

Hersfeld-Rotenburg – Der organisierte Sport nach dem Zweiten Weltkrieg im Kreis Hersfeld-Rotenburg blickt auf 75 Jahre seiner Geschichte zurück. Der Auslöser war die Gründung des Kreisverbandes des Sport im Kreis Hersfeld am 16. Dezember 1945.

Das war eine schwere Zeit, in der die Menschen eigentlich ganz andere Sorgen hatten. Vordringlich war der Kampf ums tägliche Überleben und die Beschaffung von Lebensmitteln. Doch es gab Enthusiasten, die sich trotz aller Widrigkeiten für einen Neustart von sportlichen Aktivitäten in Gemeinschaften einsetzten.

Davon berichtet der Chronist in einer Festschrift des VfL Philippsthal: „Nach Kriegsende im Mai 1945 dachte niemand an Fußball, Turnen, Leichtathletik oder Schwimmen. Zu groß waren die Lücken, die der größte Krieg aller Zeiten hinterlassen hatte. Als aber in den folgenden Monaten doch einige Sportkameraden aus der Gefangenschaft zurückkehrten, keimten schon bald wieder Hoffnungen auf eine Wiedergründung des Vereins auf. Dazu bedurfte es aber des Segens der Militärregierung. Bei der örtlichen Militärbehörde fand man offene Ohren. Der Deutsch-Amerikaner, Sergeant Helmut Bauer, rang Kapitän Cordes die Zustimmung ab. Das erste Hauptproblem des jungen Vereins war der Sportplatz. Auf der alten Anlage wurde Gemüse angebaut.“

Mit diesem Auszug aus der Festschrift des Philippsthaler Vereins erinnerte der inzwischen verstorbene Ehrenvorsitzende des Sportkreises



Sie wurden im Mai 2018 in den Vorstand des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg gewählt (von links): Birgit Meise, Heide Aust, Bernd Holzhauser, Frank Rechberg, Roberto Linke, Jörg Hansen, Ralf Ehle, Klaus-Dieter Ratz, Werner Schnitzer, Karl Teichmann, Andreas Ruck, Justina Mrugalla, Manuel Bachmann, Thomas Klessa und Christian Grunwald. Ihre Amtszeit endet im nächsten Jahr. Dann muss der Vorstand beim Sportkreistag neu gewählt werden.

FOTO: HERBERT VÖCKEL

Friedrich Buchenau aus Obersuhl, in einem Rückblick über den geschichtlichen Werdegang des Sportkreises beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen im Festsaal des Dr. Durstewitz-Hauses im Herz- und Kreislauf-Zentrum (HKZ) in Rotenburg.

Den VfL Philippsthal nannte Buchenau stellvertretend für alle Vereine, die zur damaligen Zeit mit den gleichen Schwierigkeiten konfrontiert wurden. Trotz der Verbote und Einschränkungen gab es aber überall in den damaligen Kreisen Hersfeld und Rotenburg Frauen und Männer, die nicht mut- und tatenlos dastanden, sondern in zähen Verhandlungen den jeweiligen Ortskommandanten die Erlaubnis abtrotzten, Sport zu treiben und Vereine zu gründen.

Und so kam es bereits im Sommer 1945 zu den ersten Sportbegegnungen, vornehmlich im Fußball, und ab Herbst 1945 zu den ersten Vereinsgründungen. Mit dem Neuanfang wurde laut Buche-



Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg (von links): Karl-Heinz Aschenbrenner, Horst Groß, Klaus Ronkowski, Herbert Vöckel und Horst Holl wurden beim Sportkreistag 2018 zu Ehrenmitgliedern sowie Paul Mähler zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

FOTO: GINA DAHMEN/NH

nau der Grundstein für den Landessportbund Hessen und somit auch für die Sportkreise gelegt.

Nach monatelangen Verhandlungen erfolgte am 4. Januar 1946 die Bildung des „Kreisverbandes Sport“ für den Kreis Rotenburg. Auf der Sportseite zeichnete Philipp Opfer aus Bebra verantwortlich.

Im damaligen Altkreis Hersfeld war die Gründung des Kreisverbandes Sport unter Fritz Strack bereits am 16. Dezember 1945 erfolgt. Den Kreisverbänden schlossen sich die Vereine an. Im Kreis Rotenburg waren das auf Anhieb 16. Sie betrieben die Sportarten Fußball, Feldhandball, Turnen und Leichtathletik.

Erfolge bei Olympia und Weltmeisterehren

Viele erfolgreiche Athletinnen und Athleten wurden bei den jährlichen Sportehrentagen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg ausgezeichnet.

Dazu gehörten die Olympiateilnehmer Ursula Schlosser, Margrit Klinger (beide TV Obersuhl), Carmen Giese (SV Tell Ronshausen) und Gerhard Beyer (Bad Hersfeld).

Bei den Paralympics waren Reinhild Möller (Mühlbach), Manuela Schmermund (Mengshausen) und Natascha Hiltrop (Lengens) sehr erfolgreich und in ihren Sportarten mehrfach in den Medaillenrängen zu finden.

Mit Weltmeistertiteln krönten die Sportschützin Karin Schade (Meckbach) und Jaqueline Becker (Niederaula), die Fußballer Uwe Bein (Heringen) und Shkodran Mustafi (Bebra) sowie die Kegler Michael Reith (Süß) und Justin Ehling (Herfa) ihre internationalen Einsätze in jeweiligen deutschen Nationalmannschaften.

Die Erfolge all dieser Sportlerinnen und Sportler sind mit das Ergebnis einer engagierten Mitarbeit von Trainern und Betreuern, Eltern und den einzelnen Vereinen.

vk

Das erste Sportfest im August 1946

Das erste Sportfest wurde bereits im August 1946 mit 200 Teilnehmern ausgerichtet. Bis 1956 bildeten die Turn- und Sportfeste ständige Einrichtungen mit steigenden Teilnehmerzahlen. Daran erinnerte Friedrich Buchenau: „Heute können

wir überhaupt nicht ermes-

sen, wie viel Licht diese Sportfeste in den grauen Alltag brachten!“

Ein Aktenvermerk aus dem Jahr 1947 zeigt die Schwierigkeiten auf, mit denen die Organisatoren der damaligen Zeit zu kämpfen

hatten: „Uns fehlt es an Stafelholzern. Nur drei Stoppuhren sind aufzutreiben. Es fehlt an allem: den Leichtathleten die Turnschuhe, den Fußballern die Bälle.“

Ab 1952 erlebte der Sport einen sprunghaften Aufschwung. Die Mitgliederzah-

len explodierten. Neue Sportarten und Vereine kamen hinzu.

Heute sind in der größten Personenvereinigung des Kreises aktuell 52 400 Mitglieder in 298 Vereinen und 28 Sportfachverbänden organisiert.

vk

Unvergessen: Oskar Lämmerzahl und Hans Baroke

Akzente im Jugendbereich des Sports setzten in den sechziger und Siebzigerjahren die Kreisjugendwarte Oskar Lämmerzahl aus Bad Hersfeld und Hans Baroke aus Rotenburg.

Der eine, Oskar Lämmerzahl, war Initiator zahlreicher internationaler Jugendbegegnungen und Förderer des späteren Fußball-Weltmeisters Uwe Bein, der andere, Hans Baroke, Entwickler der Sport- und Kreisjugendpläne für den Landkreis Rotenburg, die wegweisend für ganz Hessen waren.

Pilotfunktion hatte auch der Sportbeirat, der im Kreis Rotenburg im Oktober 1962 mit Unterstützung von Landrat Otto-Ulrich Bährens gebildet wurde und mit einem größeren Aufgabenfeld im heutigen Landkreis Hersfeld-Rotenburg weiter besteht.

Auf Anregung des Sportkreisvorstandes wurde 1964 im Kreis Rotenburg der erste Sportehrentag zur Ehrung der kreisbesten Sportlerinnen und Sportler ausgerichtet.

Auch diese Auszeichnung erfolgreicher Athleten besteht in Form von Sportlerbällen und Ehrungsabenden bis heute, musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aber ausfallen.

vk

1977: Der Zusammenschluss



Ein Foto aus der Historie: Sportkreisvorsitzender Friedrich Buchenau und sein Stellvertreter Helmut Werner ehren Europameisterin Carmen Giese und Wilhelm Leimbach vom Kreisausschuss zusammen mit dem späteren Landrat Alfred Holzhauser und Kreissportwart Heinz Kreis.

FOTO: HERBERT VÖCKEL

2018. Der Rotenburger Bürgermeister Christian Grunwald wurde Nachfolger von Paul Mähler, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Zusammen mit Mähler scheidet Karl-Heinz Aschenbrenner (Rotenburg), Marijke Fischer (Bad Hersfeld), Horst Groß (Gilfershausen), Horst

Holl (Schwarzenhasel), Klaus Ronkowski (Meckbach) und Herbert Vöckel (Lisenhausen) aus dem Gremium aus, bleiben dem Sportkreisvorstand aber als Ehrenmitglieder erhalten.

Den aktuellen Vorstand des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg bilden: Vorsitzender

Den 75. Geburtstag will der Vorstand am 18. und 19. September 2021 in Rotenburg feiern. Vorgesehen ist ein Sportfest wie beim Hessentag 2019 in Bad Hersfeld. Zur Teilnahme sind die Vereine des Sportkreises aufgerufen. Ihre Mitwirkung müssen sie bis zum 31. Januar melden.

vk